

Orchideenschutz



Mitglieder des NABU bei der Pflege eines Orchideenvorkommens.

Die Rückkehr zur ursprünglichen Landnutzung unserer Vorfahren ist ein Anachronismus. Wir müssen aus emotional-ästhetischen und auch aus ethischen Gründen die letzten Orchideen erhalten. Auch die heimatischen Orchideenlebensräume sind Ergebnis der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte unseres Landes. Die Pflege von Kultur- und Industriedenkmalen ist selbstverständlich. Gilt das nicht auch für Zeugnisse der belebten Natur in der vom Menschen geschaffenen Kulturlandschaft? Orchideenschutz heißt Schutz von Pflanzengesellschaften. Gelingt es uns nicht die letzten Orchideenbiotope zu sichern, stirbt dies Pflanzenfamilie im Finsterwalder Raum aus!



Konflikte mit der Landwirtschaft gibt es zu beheben. Beweidungsschäden sind möglichst auszuschließen. Nur das Verständnis der Landwirte kann wie hier die beehüllige Krabbenkraut retten.

Wie können wir erfolgreich die noch vorhandenen Orchideenvorkommen schützen?

Zuständig für den Artenschutz ist das Landesumweltamt Brandenburg. Die Standorte der Orchideen liegen meist außerhalb von Naturschutzgebieten und FFH-Gebieten. Geschützt kann nur das werden, was bekannt ist. Zentrale Behörden sind in diesem konkreten Fall überfordert.

Der Regionalverband Finsterwalde schlägt einen Weg vor, der sich direkt an den Nutzer der infrage kommenden Gebieten wendet.

Das Verständnis für die Artenhaltung muss bei den Landnutzern erreicht werden. Es kommt auf ein Miteinander zwischen Naturschützer und Landnutzer an. Dabei wird vom Landnutzer allerdings eine zeitweise Nutzungseinschränkung erfolgen müssen. Diese ist jedoch flächenmäßig für ihn von geringem Umfang. Das bisherige Entgegenkommen einiger Landwirte stimmt uns optimistisch. Nebenstehende Beispiele veranschaulichen diese Möglichkeiten des Schutzes. Einen Erfolg kann es nur bei einem Entgegenkommen aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft geben. Unberücksichtigt davon bleiben solche Orchideenstandorte, die durch Nutzungsaufgabe gefährdet sind. Der Regionalverband Finsterwalde ist personell nicht in der Lage, diese Vorkommen zu erhalten.



Geöffneter Krabbenkraut auf einem Orchideenstandort, der Jährlich vom Regionalverband gepflegt wurde.



Schützt unsere seltene Orchideen

Die Orchideen sind seltene Pflanzenarten, die in den letzten Jahren stark zurückgegangen sind. Sie sind durch die intensive Landwirtschaft und die Zerschneidung ihrer Lebensräume gefährdet. Es ist unsere Aufgabe, sie zu schützen und zu erhalten.

Als Flächennutzer werden wir gebeten, durch eine geringe Intensivnutzung der Beweidung die letzten Orchideenstandorte zu erhalten.



Beispiel für die Information an den Flächeneigner oder den Nutzer.

Orchideenvorkommen Bitterheide, Finsterwalde

Weg 22, 06918 Finsterwalde

Bitterheiden, Grünheide, Zerschneidung

Das Orchideenvorkommen ist seltene Pflanzenarten im Bereich des Weges 22 in der Karte gekennzeichnet. Die Vorkommen sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

1. Die Flächen des Vorkommens sind den genehmigten Nutzern zu überlassen.
2. Die Flächen sind gegenüber der Öffentlichkeit nur durch eine geringe Intensivnutzung zu erhalten.
3. Die Flächen sind vor jeder Nutzung zu inspizieren.
4. Bei der Nutzung sind die Orchideenstandorte zu berücksichtigen.



Praktische Ausführung:



Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbetrieb der Stadt Finsterwalde, wird mit diesem Orchideenstandort bei einer Allernarrung schnellere eingegangen.

